

Hier setzen auch die Programme der Initiative „JUGENDSTÄRKEN“ (Förderperiode 2007 bis 2013) des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) bzw. das geplante neue Modellprogramm „JUGEND STÄRKEN im Quartier“ (Förderperiode 2014 bis 2020) an. Darüber hinaus kann die Europäische Kommission mit Mitteln der Europäischen Sozialfonds Maßnahmen zur Qualitätsverbesserung von sozialen Diensten fördern, etwa Dienstleistungen zur Unterstützung von obdachlosen Menschen

Nähere Informationen zum ESF in Deutschland finden Sie unter www.esf.de.

Die Europäische Kommission hat für 2014–2020 über 3,8 Milliarden Euro für die materielle Unterstützung der am stärksten benachteiligten Personen in der EU, etwa obdachlosen Menschen, bereitgestellt. (<http://ec.europa.eu/social/main.jsp?catId=1089&langId=de>)

EURES (die Abkürzung steht für „EUropean Employment Services“) fördert die Mobilität von Arbeitnehmern im Europäischen Wirtschaftsraum (<https://ec.europa.eu/eures/main.jsp?acro=eures&lang=de&catId=1&parentId=0>)

Im Februar 2013 präsentierte die Europäische Kommission das Sozialinvestitionspaket (SIP). Darin rief die Kommission die Mitgliedstaaten dazu auf, Obdachlosigkeit nachhaltig zu bekämpfen, die unterschiedlichen Ursachen von Obdachlosigkeit zu berücksichtigen, umfassende und vorbeugende Maßnahmen zu ergreifen, schnelle Wohnraumbeschaffung zu fördern und existierende Praktiken bei Zwangsräumungen zu überarbeiten. Das Sozialinvestitionspaket fordert die Integration junger Menschen ohne Obdach in die Gesellschaft und unterstreicht dabei die wichtige Rolle integrierter und hochwertiger Dienste mit entsprechend ausgebildetem Personal. Zur Unterstützung dieser Maßnahmen in den Mitgliedstaaten hat die Europäische Kommission verschiedene Initiativen ergriffen. Mehr Informationen dazu können Sie auf der nachfolgende Internetseiten finden:

<http://ec.europa.eu/social/main.jsp?catId=1061&langId=de>

Die Kommission verfolgt aufmerksam die soziale Situation in den Mitgliedstaaten. Sie arbeitet mit den Mitgliedstaaten zusammen und hilft ihnen, die schwierigen sozialen Herausforderungen einschließlich der Jugendsobdachlosigkeit und Jugendarbeitslosigkeit anzugehen.

Ich hoffe, Ihnen damit etwas weitergeholfen zu haben.

Mit freundlichen Grüßen,



Stefan OLSSON
Referatsleiter